

# Informationen

zur

# Einschulung

**Schuljahr 2023/2024**



# 1. EINLEITUNG

Geschätzte Eltern und Erziehungsberechtigte

Ihr Kind wird auf Beginn des Schuljahres **2023/2024**, beginnend am **Montag, 14. August 2023**, eingeschult.

Die vom Kindergarten in die Schule eintretenden Kinder werden dabei entweder in die

**Regelklasse (Primarschule)**

oder die

**Einschulungsklasse (EK)**

eingeschult.

Zum Einschulungsprozess finden Sie in dieser Broschüre die wichtigsten Informationen. Für ergänzende Informationen, Fragen oder Anliegen können Sie sich jederzeit bei der

**Leitung Schulverwaltung, Karin Höchle - 056 448 97 83**

[karin.hoechle@schule-windisch.ch](mailto:karin.hoechle@schule-windisch.ch)

melden.

# 2. DIE SCHULE WINDISCH

## Schulstufen

### Zyklus 1

- Kindergarten / 1. – 2. Klasse

### Zyklus 2

- 3. – 6. Klasse

### Zyklus 3

- Realschule
- Sekundarschule
- Bezirksschule

### alle Stufen

- Heilpädagogische Schule (HPS)

### Mitarbeitende

ca. 280

### SchülerInnen

ca. 1'170

### jährlich einzuschulende Kinder

ca. 80

## Schulzentren (Neuorganisation ab 1.8.2022)

**Dohlenzelg**                      **Schulleitung**                      **Reto Geissmann**                      **056 448 97 33**

- **Primarschule**
- Kindergarten Chalchmoos (Natur- und Bewegungskindergarten)
- Kindergärten Dohlenzelg 1 + 2

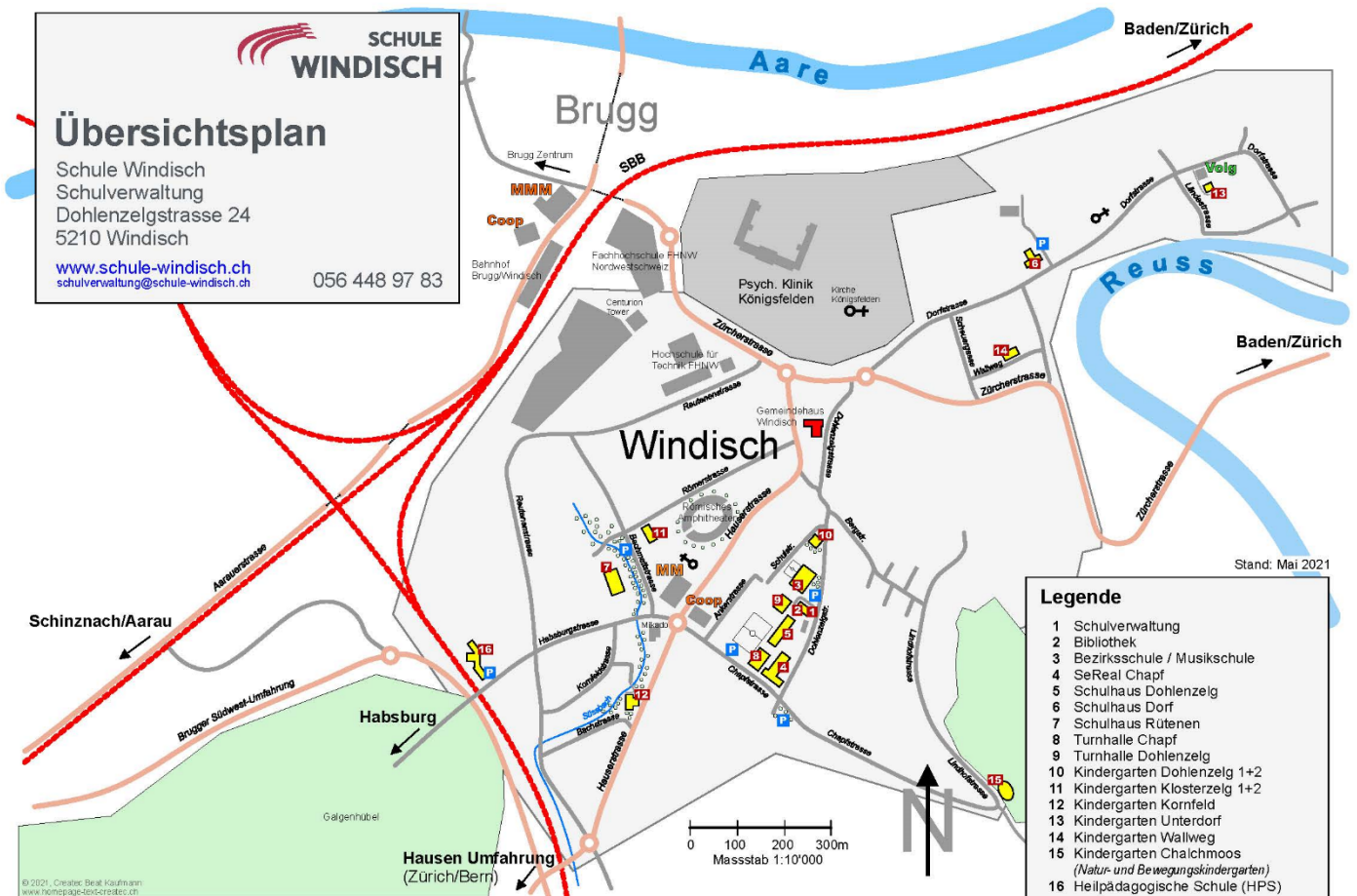
**Dorf**                                      **Schulleitung**                      **Nicole Kaspar**                      **056 460 40 91**

- **Primarschule**
- Kindergarten Unterdorf
- Kindergarten Wallweg

**Rütönen**                              **Schulleitung**                      **Joelle Schlittler**                      **056 441 85 04**

- **Primarschule/EK**
- Kindergarten Klosterzelg
- Kindergarten Kornfeld

## Standorte Kindergärten und Schulzentren



### **3. ABLAUF**

#### **Kindergarten**

- Der Kindergarten holt die Kinder in ihrem Entwicklungsstand ab.
- Die Gemeinschaft wird gepflegt, ein kreatives, eigenentdeckendes Umfeld bietet den Kindern die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern und zu entwickeln. Regeln, Zuhören und sich mitteilen werden geübt.
- Die Kindergartenlehrperson ist transparent und offen für die Kinder und Eltern.
- Die Kindergartenlehrperson hat eine klare Haltung in Bezug auf die Einschulung des Kindes.
- Die Kinder werden in ihrer

#### **3.1 Selbstkompetenz**

Fähigkeit, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen und entsprechend zu handeln.

#### **3.2 Sozialkompetenz**

Fähigkeit, in Gemeinschaft zu leben, Verantwortung wahrzunehmen und entsprechend zu handeln.

#### **3.3 Sachkompetenz**

Fähigkeit, sachbezogen zu urteilen, entsprechend zu handeln und Erfahrung, Wissen und Fähigkeit miteinander zu verknüpfen.

erfasst und gefördert. Die Ziele werden den Ressourcen und Fähigkeiten der Kinder angepasst. Entsprechend der Förderung der Kinder im Kindergarten in den drei Kompetenzen, werden die Kinder in Bezug auf den Schuleintritt nach diesen von der Kindergartenlehrperson beurteilt.

Dokumentiert wird dies von der Kindergartenlehrperson im vom Kanton vorgegebenen „Einschätzungsbogen Kindergarten“.

# „Einschätzungsbogen Kindergarten“

## Einschätzungsbogen Kindergarten

Name **Muster**  
 Vorname **Max**  
 Geburtsdatum **05.01.2016**  
 Erstsprache **Deutsch**

Kindergartenjahr **2**  
 Schuljahr **2020/21**  
 Schulort **Aarau**  
 Bericht per **15.04.2021**

Seite 1/2

	fast immer erkennbar	oft erkennbar	manchmal erkennbar	noch selten erkennbar
<b>Bewegung</b>				
a) Kann feine Bewegungen ausführen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Kann Bewegungsabläufe koordinieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Kann sich mit Bewegungen und Zeichen wie z.B. Gestik, Mimik, Körperhaltung ausdrücken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Wahrnehmung</b>				
a) Kann eigene Körpersignale und Gefühle wahrnehmen und diese angemessen ausdrücken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Kann Gefühle anderer Personen sowie Stimmungen wahrnehmen und darauf angemessen reagieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Kann wichtige Informationen aus der Umwelt wahrnehmen, unterscheiden und angemessen darauf reagieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Zeitliche Orientierung</b>				
a) Kann Abläufe (Rhythmisierung, Tagesstrukturen, Rituale) erkennen und angemessen darauf reagieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Verfügt über Zeitwissen (Tageszeit, Wochenzeit, Jahr) und kann dieses benennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Kann Geschehnisse / Erlebnisse zeitlich nachvollziehbar einordnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Räumliche Orientierung</b>				
a) Kann in der direkten Umgebung räumliche Beziehungen von Objekten beschreiben und beschriebene Orte finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Erkundet unterschiedliche Lebensräume und kann sich sicher darin bewegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Kann einfache Darstellungen von Räumen und Wegen (z.B. Fotos, Pläne, Karten) verstehen, beschreiben und selber gestalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Erkenntnisse und Zusammenhänge</b>				
a) Kann über Situationen und Erfahrungen aus seiner Lebenswelt und (im Unterricht behandelte) Themen berichten und seine Kenntnisse anwenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Kann ordnen und vergleichen und einfache Muster und Zusammenhänge finden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Kann Unterschiede in Sachverhalten wahrnehmen und sich dazu äussern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fantasie und Kreativität</b>				
a) Probiert unterschiedliche Formen aus, mit denen sich Erlebtes und Erdachtes darstellen lässt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Entwickelt bei Aufgaben / Problemen eigene Lösungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Einschätzungsbogen Kindergarten

Name **Muster**  
Vorname **Max**

Schuljahr **2020/21**

Seite 2/2

## Lernen und Nachdenken

	fast immer erkennbar	oft erkennbar	manchmal erkennbar	noch selten erkennbar
a) Kann sich das Wichtige bei Aufträgen, Abläufen, Geschichten und anderem merken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Kann eine längere Zeit an derselben Aufgabe arbeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Kann über seine Spiel- und Lernerfahrungen nachdenken und berichten und sich dazu äussern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Sprache und Kommunikation

a) Kann sich sprachlich altersgemäss ausdrücken und entwickelt Begriffe weiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Kann verständlich und zusammenhängend erzählen und Gestik, Mimik und andere Zeichen verstehen sowie angemessen darauf reagieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Kann sich angemessen an Gesprächen beteiligen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Eigenständigkeit und soziales Handeln

a) Bringt Ideen in die Gruppe ein und positioniert sich mit seiner Meinung und seinen Bedürfnissen angemessen in der Gruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Kann bekannte Alltagshandlungen selbständig ausführen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Kann sich in die Situation anderer versetzen und das eigene Verhalten darauf abstimmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Bemerkungen



## 4. EINSCHULUNG IN



### Einschulungsklasse (EK)

- Ein Ort, der den Kindern die Möglichkeit bietet, sich in zwei Jahren in einer kleinen Gruppe mit dem Schulstoff der ersten Klasse und den Anforderungen vertraut zu machen, um danach mit gesundem Selbstvertrauen in die Regelklasse übertreten zu können.
- Kinder, die in Selbst- und Sozialkompetenz noch etwas kleinkindlich sind.
- Kinder, die auf eine vermehrte Zuwendung ihrer LP angewiesen sind, um ihre Leistung zeigen zu können.
- Kinder, die sich in einer grossen Gruppe schlecht orientieren und konzentrieren können.
- Kinder, die eine Schwäche in der Sachkompetenz zeigen, die aber die Prognose zulässt, nach 2 Jahren den Übertritt in die Regelklasse zu schaffen, ohne besondere Betreuung zu brauchen (bedingt durch Reife des Kindes)

### Primarschule (Regelklasse)

- Ohne** Unterstützung durch Fachpersonen Schulische Heilpädagogik (SHP)
- Kinder, die in allen drei Kompetenzen altersgemäss entwickelt sind.
- Mit** Unterstützung durch Fachpersonen Schulische Heilpädagogik (SHP)
- Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen, in der Sachkompetenz (oder Lernschwächen in allen drei Kompetenzen) mit oder ohne individuelle Lernziele. Für diese Kinder findet eine Expertenrunde statt. Diese kann aus Lehrpersonen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Schulleitungen, SPD und anderen Fachpersonen bestehen.

#### Dauer

2 Jahre	1 Jahr
---------	--------

#### Kinder pro Klasse

ca. <b>12</b>	ca. <b>20</b>
---------------	---------------

#### Lernziele

Lehrplan AG 1. Klasse	Lehrplan AG 1. Klasse
-----------------------	-----------------------

#### Fächer Lehrplan

Deutsch/Mathematik/Realien/Ethik und Religion/Gestalten/Musik/Musikalische Grundschule/Bewegung und Sport	Deutsch/Mathematik/Realien/Ethik und Religion/Gestalten/Musik/Musikalische Grundschule/Bewegung und Sport
---	---

#### Lektionen pro Woche

22 - 24	22 - 24
---------	---------

#### Übertritt

Nach <b>2</b> Jahren in die 2. Klasse Primarschule	Nach <b>1</b> Jahr in die 2. Klasse Primarschule
--	--



## HPS/andere Sonderschulungen/Sprachheilschulen

- Kinder, die aufgrund der Gesamtheit des Verlaufs ihres Entwicklungsstandes nicht an der Volksschule unterrichtet werden können.
- Kinder, die in ihrer persönlichen Entwicklung mehrfach beeinträchtigt sind.
- Kinder, die aufgrund ihres Entwicklungsstandes in der Kleingruppe von geschulten Lehrpersonen optimal gefördert werden können.

### 4.1 Musterstundenplan (Beispiel)

Zeit	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
07.30-08.15										
08.20-09.05	X	X	TTG	TTG	X	DaZ	X	X	X	X
09.10-09.55	X	X	TTG	TTG	X	DaZ	X	SHP	X	X
10.15-11.00	X	SHP	MGS	X	BS	BS	X	DaZ	X	Chor 14tgl
11.05-11.50	X	SHP	X	MGS	X	X	X	DaZ	BS	BS
13.30-14.15	X			X			X			
14.20-15.05	X			X			BS	BS		
15.20-16.05			TEAM					X		
16.10-16.55										

Grundsätzlich haben die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse 3 Nachmittage frei. Diese können – auch je nach Gruppe – variieren. Verbindlich ist der vor den Sommerferien zugestellte Stundenplan.

## Repetition

Verordnung über die Laufbahntscheide an der Volksschule (Promotionsverordnung) – SAR 421.352

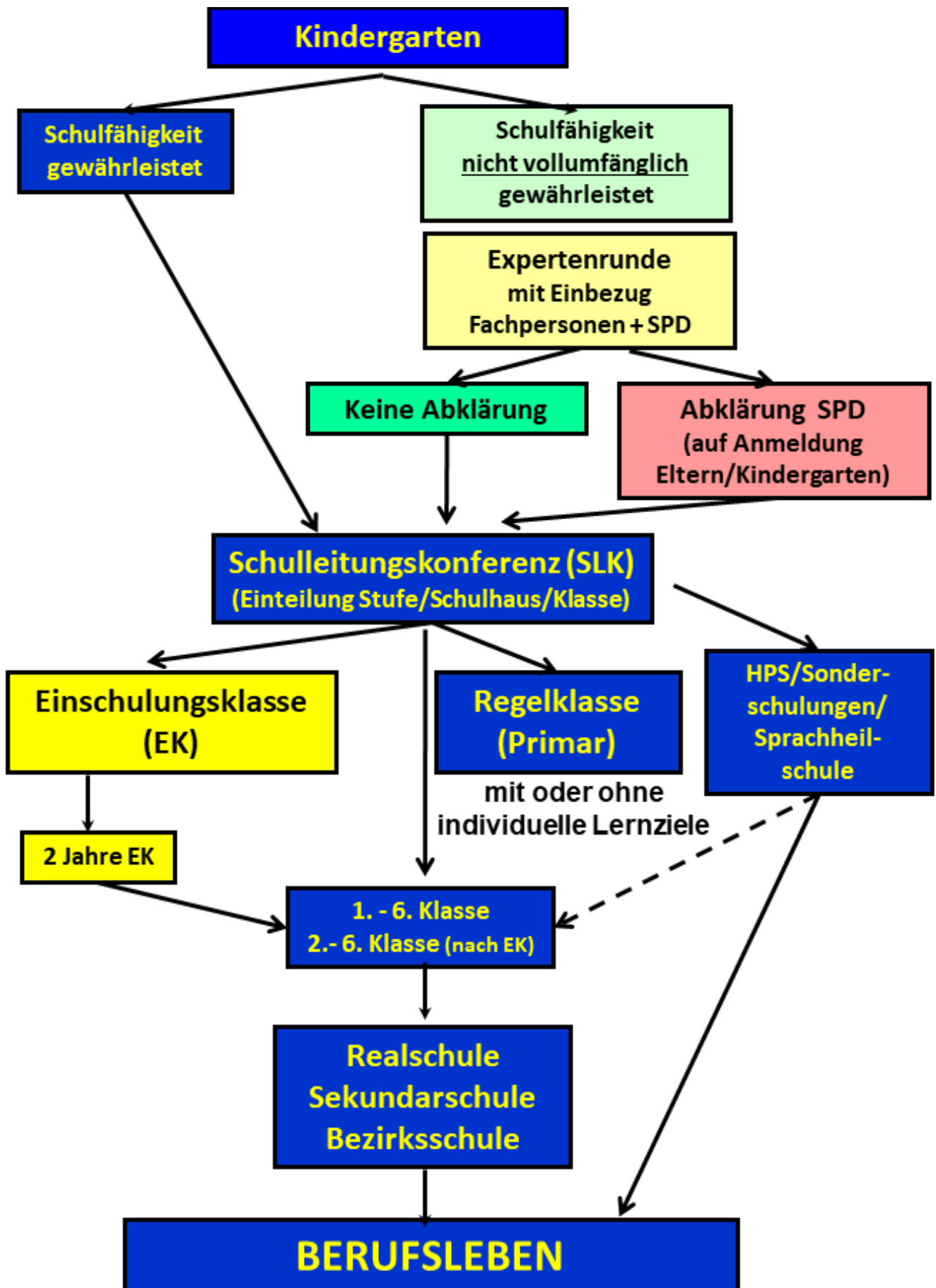
### § 6 Freiwillige Repetition und freiwilliger Übertritt

1 Die freiwillige Repetition eines Kindergartenjahrs oder einer Klasse und der freiwillige Übertritt in einen Schultypus, der geringere Anforderungen an die Sachkompetenz der Schülerinnen und Schüler stellt, sind auf begründetes Gesuch hin mit Bewilligung des Gemeinderates – **in Windisch in die Kompetenz der Schulleitungskonferenz (SLK) delegiert** - ausnahmsweise zulässig bei

- a) unregelmässigem Bildungsgang,
- b) längerer Krankheit während der Beurteilungsperiode,
- c) Vorliegen weiterer wichtiger Gründe, die während der Beurteilungsperiode wegen einschneidender persönlicher Umstände bei der betroffenen Schülerin beziehungsweise beim betroffenen Schüler die Entwicklung beeinträchtigt und zu einem Leistungseinbruch geführt haben.



## 4.2 Schematische Darstellung



## 4.3 Zuteilungen

### Stufe (Primarschule/Einschulungsklasse)

Der Gemeinderat – **in Windisch in die Kompetenz der Schulleitungskonferenz (SLK) delegiert** - entscheidet gemäss §73 des Schulgesetzes (SAR 401.100) über die Zuteilung der Kinder in Stufe, Typ und Abteilung.

**Für den Zuteilungsentscheid zählt primär die Übertrittsempfehlung der Kindergartenlehrperson. Fachberichte, z.B. des SPD, werden sekundär berücksichtigt.**

Bezüglich der Zuteilung von Schulhaus/Klasse und Lehrperson werden grundsätzlich folgende Kriterien angewendet:

---

### Schulhaus/Klasse

#### Wohngebiet (Strasse/Hausnummer)

- die Einzugsgebiete der einzelnen Schulzentren (Dohlenzelg/Dorf/Rütenen) sind grundsätzlich definiert. Je nach Anzahl einzuschulender Kinder eines Gebietes, können sich die Grenzen dieser Gebiete jedoch jährlich verändern.

#### Verhältnis Mädchen/Knaben

- das Verhältnis zwischen Mädchen und Knaben soll möglichst gleich sein.

#### Verhältnis deutschsprachige/fremdsprachige Kinder

- das Verhältnis zwischen deutsch- und fremdsprachigen Kindern soll möglichst gleich sein.

**wenn möglich mindestens zwei Kinder, welche den gleichen Kindergarten besucht haben, in der gleichen Klasse**

- ein Kind soll, wenn möglich, den Schritt in die Schule nicht alleine machen müssen, sondern mindestens ein Kind aus dem gleichen Kindergarten in seiner Klasse haben.

**Für die SCHULHAUSZUTEILUNG aus elterlicher, ärztlicher oder amtlicher Sicht wichtige Informationen sind schriftlich bis spätestens 30. März der Schulverwaltung - [schulverwaltung@schule-windisch.ch](mailto:schulverwaltung@schule-windisch.ch) - mitzuteilen. **Wenn möglich, jedoch nicht zwingend, können diese berücksichtigt werden.****

- **Wünsche für die Einteilung von Kindern in eine bestimmte Klasse oder zu einer bestimmten Lehrperson können nicht berücksichtigt werden.**
- 

### Lehrperson

Nach den erwähnten Kriterien werden pro Schulzentrum die 1. Klassen zusammengestellt und die Klassenlisten in verschlossene Couverts gelegt. Die Lehrkräfte der 1. Klasse ziehen eines der beiden Couverts ihres Schulzentrums.

- **Ob die Klasse, in welcher Ihr Kind eingeteilt wurde, der einen oder anderen Lehrkraft zugeteilt wird, ist daher Zufall und kann nicht beeinflusst werden.**
-

## 4.4 Schulische Angebote

### – **Logopädie (Logo)/Legasthenie**

Im Sprachheilunterricht werden Kindergarten- und Schulkinder mit Sprech- und Sprachauffälligkeiten (Logopädie) sowie Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben (Legasthenie) behandelt. Die Logopädinnen machen Abklärungen, Beratungen und Therapien.

### – **Schulsport**

Alle Aargauer Schulen und Kindergärten haben die Möglichkeit, ihren Schülerinnen und Schülern ein freiwilliges Sportangebot anzubieten. Für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren werden polysportive Angebote angeboten (J+S-Kids), ab dem 11. Lebensjahr sportartspezifische Kurse. Die Kurse stehen unter der Leitung von ausgebildeten J+S-Leiterinnen und -leitern. Der freiwillige Schulsport soll möglichst viele Kinder und Jugendliche motivieren, neben dem normalen Sportunterricht in der Schule, auch in ihrer Freizeit Sport zu treiben. Die Zusammenarbeit mit Vereinen hat einen grossen Stellenwert. Dies ermöglicht den Jugendlichen auf Wunsch einen nahtlosen Übergang in den Vereinssport

### – **Tagesstrukturen**

Betreuungsangebot inkl. Mittagstisch

[www.chinderhuus-simsala.ch](http://www.chinderhuus-simsala.ch)

### – **Musikschule Windisch**

[www.schule-windisch.ch/musikschule](http://www.schule-windisch.ch/musikschule)

Musizieren macht Spass - so nützen über 300 Kinder und Jugendliche das Angebot der Regionalen Musikschule Windisch. Sie werden von rund 25 bestens ausgebildeten und engagierten Instrumentallehrerinnen und -lehrern unterrichtet. Von der Harfe bis zum Keyboard, vom Akkordeon bis zum Schlagzeug - und noch viel weiter reicht die Palette von Instrumenten, die man an der Musikschule erlernen kann. Daneben aber gehören auch die Musikalische Grundschule sowie Chor, Ensemble, Orchester und Band zum breitgefächerten Programm der Musikschule Windisch

### – **Bibliothek**

[www.bibliothek-windisch.ch](http://www.bibliothek-windisch.ch)

Die Bibliothek ist ein Ort zum Verweilen, Arbeiten, Geschichten hören und Leseerfahrungen erwerben. Ein kreatives Kurs- und Veranstaltungsangebot fördert den Austausch zwischen Generationen und Kulturen. Das Bildungs- und Freizeitangebot ist rund um die Uhr zugänglich. Ein zeitgemässes multimediales Mediensortiment mit Akzent auf Kinder- und Jugendliteratur ergänzt das Angebot der lokalen Fachbibliothek Brugg-Windisch. Kompetente Mitarbeiterinnen beraten und vermitteln Medienkompetenz in enger Zusammenarbeit mit der Schule. Ein Fokus liegt auf dem Erwerb der Sprachkompetenz und Leseförderung in der Familie. Mit Kunden, Vereinen und regionalen Koordinationsstellen werden branchenübergreifende Kooperationen gepflegt.

## 5. AUSSERSCHULISCHE ZUSATZANGEBOTE

### – **Schulpsychologischer Dienst (SPD)**

[www.ag.ch/schulpsychologie](http://www.ag.ch/schulpsychologie)

### – **Schulsozialarbeit (SSA)**

[www.schule-windisch.ch/schulsozialarbeit](http://www.schule-windisch.ch/schulsozialarbeit)

### – **Psychomotorik**

**Mehr zu allen Schulthemen unter**

**[www.schule-windisch.ch](http://www.schule-windisch.ch) – [www.schulen-aargau.ch](http://www.schulen-aargau.ch)**

## 5.1 Terminplan

Elterninformationsabend

Donnerstag, 12. Januar 2023

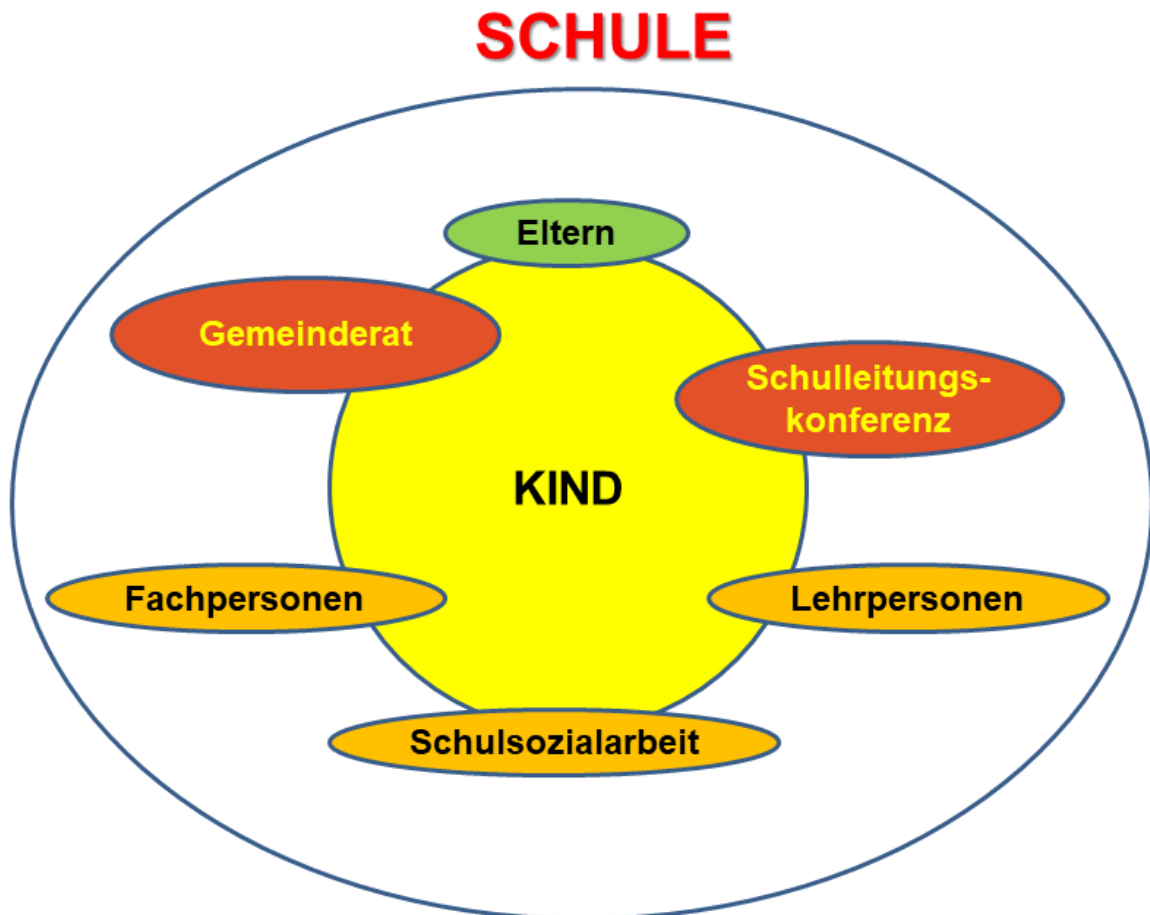
Versand Einteilungsentscheid

Montag, 15. Mai 2023 (A-Post)

Besuch in der zukünftigen Klasse

Donnerstag, 8. Juni 2023

## 5.2 Miteinander – für Ihr Kind



Die **ELTERN** tragen die Erziehungsverantwortung und sind bereit und auch verpflichtet, mit der Schule zusammenzuarbeiten.

Die **GEMEINDERAT** ist verantwortlich für die strategische Führung der Schule.

Die **SCHULLEITUNGSKONFERENZ**, in welcher alle Schulleitungen vertreten sind, trägt die Verantwortung für die operative Schulführung vor Ort und trifft alle Entscheidungen, die mit einem ordentlichen Rechtsmittel angefochten werden können. Sie unterstützt die Eltern, Lehrpersonen, Schülerinnen/Schüler.

Die **LEHRPERSONEN** fördert das Kind in seiner Entwicklung und arbeitet mit den Eltern und den zuständigen Fachpersonen zusammen.